



BODELSCHWINGH-GYMNASIUM HERCHEN – OKTOBER 2018

Handy und Co. – Was tun mit den neuen Medien in der Schule? - zwischen Handyverbot und den Erfordernissen einer digitalisierten Welt

In ganz Europa wird das Thema „Neue Medien und die Rolle der Schule“ breit diskutiert. Dabei entstanden auch recht extreme Positionen: Frankreich verordnete im Juli für die Schulen ein komplettes Handyverbot¹, Norwegen stattet z.T. die Jüngsten mit Notebooks aus und bringt an einzelnen Schulen sogar das Fach „Computerspiel“ in den Lehrplan ein², aber auch die Bundesländer vertreten z. T. sehr unterschiedliche Positionen in ihren Lehrplänen. Dass die Smartphone-Nutzung von Kindern und Jugendlichen sich auch in Deutschland intensiviert und damit eine neue Kommunikationspraxis erzeugte, die z.T. sogar in neue Krankheitsbilder mündet, kann nicht bestritten werden. Ein Ausklammern des Themas durch einfache Verbote – wie eben jüngst in Frankreich geschehen – kann aber nicht eine pädagogisch haltbare Lösung sein.

Medienwissenschaftler sind sich aber einig, dass die Heranwachsenden mit den Besonderheiten und den Bedingungen der sich rasant verändernden Medienwelt nicht allein gelassen werden dürfen; ein unkontrollierter Mediengebrauch führe zu Problemlagen, deren Auswirkungen heute erst erahnt werden können, sich aber schon in zahlreichen Aufgaben äußern würden. Die Erforschung und Entwicklung der mit dem Medienkonsum verbundenen Phänomene ist noch längst nicht abgeschlossen. Umso wichtiger ist es, dass Schulen aktiv mit diesen Herausforderungen umgehen. Heinz-Peter Meidinger, Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, erklärte in einem jüngst erschienenen Artikel³, dass jede Schule ein Medienerziehungskonzept erarbeiten müsse, um Kinder und Jugendliche fit für den Umgang mit neuen Medien zu machen und zugleich über die Risiken aufzuklären. Meidinger spricht von Suchtverhalten, Datenschutz und dem Handy als Werkzeug für Informationsbeschaffung. Niemand dürfe sich den gesamten Tagesablauf von solchen Medien vorschreiben lassen. "Ich glaube, das ist ein wichtiger Punkt in der Medienerziehung", sagt er, "der in der Schule eine Rolle spielen muss."



(medienundschule.br.de/category/tipps-fuer-den-unterricht/)

Das Bundesjugendministerium schreibt dazu „Je bedeutender Medien im Alltag der Kinder und Jugendlichen werden, umso mehr steigen auch die Anforderungen an ihre Medienkompetenz. Medienkompetenz befähigt Kinder und Ju-

gendliche dazu, Medien ihrem Alter entsprechend selbstbestimmt, verantwortungsbewusst, kritisch und kreativ zu nutzen. Medienkompetenz heißt, Angebote bewerten und die Konsequenzen von Medienkonsum einschätzen zu können.“⁴

Am Bodelschwingh-Gymnasium Herchen versuchen wir, auf die verschiedenen Anforderungen und Erkenntnisse sachgerecht zu reagieren und daher ist es nicht inkonsequent, gleichzeitig ein weiträumiges Handyverbot auszusprechen und den Ausbau des Einsatzes digitaler Medien im Unterricht auf der Basis eines umfassenden Medienkonzeptes zu forcieren. Unser Medienkonzept finden Sie auf unserer Homepage unter dem Punkt >Über uns<. Hier wird deutlich, dass zum einen die Rolle der Medien als Werkzeug in unserer digitalisierten Welt erlernt werden soll und zum anderen der Blick auf die Chancen und Gefahren des Einsatzes digitaler Medien gelenkt wird, um auch inhaltlich eine angemessene Position vertreten zu können. Ein Verdrängen und Beschwichtigen bzgl. der Herausforderungen einer medialen Praxis, wie sie die Kinder und Jugendlichen tagtäglich erfahren, dürfte dabei wenig zielführend sein. Wir hoffen daher, dass wir im Schulterschluss mit unseren Eltern diese Thematiken im

¹ www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/frankreich-parlament-beschliesst-handy-verbot-an-schulen-a-1220899.html
² www.elchburger.de/norwegen/land-leute/bildungssystem/praxisorientierter-medienunterricht-norwegen,
www.zeit.de/2017/21/computerspiele-schule-unterricht-e-sport-norwegen/seite-3
³ www.mdr.de/nachrichten/politik/regional/reaktionen-handyverbot-frankreich-100.html
⁴ www.bmfsfj.de/bmfsfj/themen/kinder-und-jugend/medienkompetenz/medienkompetenz-staerken/75350



Unterricht und zuhause erfolgreich angehen können. Hinweise und Tipps haben wir auf unserer Homepage unter dem Punkt >Downloads<, >Allgemeines< verlinkt. Dort informiert uns die Landesanstalt für Medien über mögliche Zugänge, wie wir mit den Kindern und Jugendlichen auch zuhause eine angemessene Medienpraxis erfolgreich gestalten können.

Weitere aktuelle Hinweise zum Schulleben folgen und wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern einen guten Start in das Schuljahr 2018/19.

Ihre Schulleitung

Dr. Judith Pschibille

Rolf Dierrenfelct

92 Abiturienten feierlich entlassen

von Ulrich Wendland

Nach einer achtjährigen Schullaufbahn konnte Frau Dr. Pschibille 92 Abiturientinnen und Abiturienten des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen das Abiturzeugnis

überreichen. In einem Festakt, der Ansprachen und verschiedene musikalische Darbietungen beinhaltete, wurde an die vergangenen Jahre erinnert und zahlreiche Anekdoten erzählt, die zeigten, dass Schule nicht nur ein Lernort ist, sondern auch ein Lebensabschnitt,



Die erfolgreichen Abiturientinnen und Abiturienten 2018



in dem sich die verschiedensten Menschen begegnen und beeinflussen. Was während der Jahre manchmal als Herausforderung und Anstrengung empfunden wurde, erwies sich daher in den verschiedenen Rückblicken nicht nur als ein Lernen von Sachwissen, sondern ebenso als Entwicklung von Persönlichkeiten durch die Schulgemeinde – und dass Eltern, Kollegium und Schülerschaft mit dem Ergebnis dieser beiden Prozesse zufrieden waren, schlug sich durchgängig in den optimistischen Aussichten für die weiteren Lebenswege der Absolventen nieder.

Wie erfolgreich Schülerinnen und Schüler des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen bisher die an sie gestellten Herausforderungen bewältigt haben, zeigte sich u.a. auch an den sehr guten Notendurchschnitten. So erreichten z.B. Laura Bischoff, Maren Bodenbach, Jana Richartz und Hannah Schmitz einen Durchschnitt von 1,1 und es wurden darüber hinaus Maren Bodenbach, Alexander Braun, Erik Ehlert und Hannah Schmitz für ihre hervorragenden Leistungen in den Fächern Englisch, Physik und Mathematik geehrt.

Mit den besten Wünschen für die Zukunft verabschieden wir daher:

Bakhytzhan Adilbek, Holger Bellinghausen, Jonathan Birk, Jana Birkhölzer, Laura Bischoff, Maren Bodenbach, Sarah Bödefeld, Lea Böhmer, Alexander Braun, Hannah Deisting, Verena Kristin Dyck, David Elias Ebke, Erik Ehlert, Melina Eisenhuth, Anna Maria Erkelenz, Lara Franziska Finette, Tamasz Fröhling, Louisa Fuchs, Niklas Fuchs, Lisa Geier, Florian Gemein, Fabian Gentzsch, Pascal Gentzsch, Jan Philipp

Geyer, Daniel Gutsch, Habeen Han, Melina Happ, Frederik Hasenbach, Hendrik Hegenscheidt, David Heinz, Linda Hilger, Simon Hillert, Nils Hirschmeier, Luc Felipe Ibrom, Tim Stephan Jacobs, Mathilde Sophie Katharina Jaecks, Annika Joest, Melanie Joest, Miriam Kalkkuhl, Miriam Keuter, Lena Kindgen, Sebastian Klein, Sophia Klein, Fabio Kley, Anna Klinkhammer, Jonas Koch, Sarah Krämer, Niklas Krey, Julius Kuczowski, Nataly Kurz, Edward Lagemann, David Lippert, Jennifer Löbach, Laura Sophie Lotz, Sophia Marenbach, Moritz Martin Bernhard Mathia, Leo Meyer, Daniel Mörkels, Alisha-Marie Müller, Carolin Müller, Jessica Müller, Nico Müller, Jale Asena Mustafa, Nele Nitschky, Jerome Osterkamp, Sophia Peterkord, Rosa Preetz, Lena Katharina Rappelt, Christin Rentsch, Jana Richartz, Anna-Lena Salz, Johanna Salz, Hannah Schmitz, Jessica Schmitz, Johannes Schumacher, Elke Schwuchow, Viola Senftleben, Stefan Slusarevski, Niclas Eric Staats, Lea Sophie Steinert, Olivia Stroß, Julia Uhlig, Awasin Rosa Uzun, Elisa Ventura, Anna Viehoff, Louis Wagner, Anna Isabelle Weiler, Vanessa Weiß, Linn Inga Wemhöner, Emre Can Yanar, Nadine Elisa Zachau und Milena Zakrzewski.

„Diesen Unterricht mag ich!“ - Die Sommerschule 2018

von Ulrich Wendland und Sylvia Lüdtké-Handjery

„Auf jeden Fall empfehlenswert!“ „Eine gute Vorbereitung auf das neue Schuljahr.“ „Eine geniale Möglichkeit anderen Schülern zu helfen und dabei selbst vergessenes Wissen aufzufrischen.“ „Ich freue mich schon, nächstes Jahr wieder dabei sein zu können.“

Diese und andere Aussagen sind nur vier Beispiele aus einer Fülle positiver Äußerungen, die uns erreicht haben - doch wovon ist eigentlich die Rede? Man kann es kaum glauben, aber diese Äußerungen beziehen sich auf zwei zusätzliche Wochen Unterricht in der „Sommerschule“ des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen.

Wie bereits in den letzten beiden Jahren hat das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen auch in diesen Sommerferien in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch, Französisch und Latein Förderunterricht angeboten, mit der Besonderheit, dass bei diesem Konzept der individuellen Förderung



Schülerinnen und Schüler, die den Unterricht im Rahmen der Sommerschule übernommen haben, mit Frau Zimmermann



Schüler von Schülern unterrichtet werden. Dreiundzwanzig „Lehrende“ kümmerten sich um sechszehn „Lernende“ (wobei in diesem Jahr auch Schülerinnen und Schüler anderer Schulen die Gelegenheit zur Wiederholung genutzt haben).

Innerhalb eines Zeitraums von 120 Minuten sind 90 Minuten als Arbeitszeit vorgesehen, während der Rest der Zeit als Pausen zur Verfügung steht. Als Unterrichtsräume können die Klassenräume, aber auch die ILSA-Räume genutzt werden – und wer es mag, kann sich auch einen Arbeitsplatz auf dem Schulhof suchen.

Die Organisatorin der Sommerschule, Frau Zimmermann, ist stolz auf die Leistung der Schülerinnen und Schüler und zwar auf die der Lernenden wie der Unterrichtenden. „Offensichtlich haben alle Beteiligten das Projekt als sehr effektiv erlebt“, berichtete sie in einer Nachbesprechung, „denn es gab zum Schluss viele positive Rückmeldungen, in denen von der Freude am Lernen, wachsendem Selbstvertrauen, zunehmender Sicherheit und Gelassenheit gesprochen wurde.“

Kaiser Wilhelm, Boskop und Co.

von Ulrich Wendland

„Es macht richtig Spaß“, ist die Reaktion eines Schülers, der beim aktuellen Erntetag der Schulgarten-AG einen ersten Blick auf das fertiggestellte Apfelmus wirft. Zwanzig Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 und 7 haben in diesen Tagen als Teilnehmer des Förderbandes des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen den ersten Erntetag erlebt. Auf der schuleigenen Streuobstwiese wachsen seit vielen Jahren verschiedene Apfelbäume, die alte Sorten tragen. Dieser Streuobstwiese haben sich die Biologielehrer Herr Firnrohr und Herr Seitz angenommen. Mit Schülerinnen und Schülern aus ihrem Kurs konnten sie in diesem Jahr einen ersten Erntetag durchführen, der in Zukunft jährlich wiederholt werden soll. Im Verlauf eines ganzen Schultages wurden Äpfel geerntet, sortiert, gesäubert und zubereitet, damit aus ihnen Trockenobst, Apfelmus, Kuchen oder Saft hergestellt werden kann.

„Uns ist es wichtig, dass die Kinder den vollständigen Produktionsprozess von der Ernte bis zur Herstellung verschiedener Produkte aktiv und mit allen Sinnen erleben können“, erklärte Herr Seitz. „Wir hoffen, dass unsere Schülerinnen und Schüler auf diese Weise eine gesteigerte Wertschätzung für Lebensmittel und gesunde Ernährung entwickeln“, ergänzte Herr Firnrohr und führte weiter aus, „für uns ist es ein großes Glück, dass wir für unser Projekt die schuleigene Mensaküche nutzen können, in der dank der umfassenden Ausstattung alle Arbeitsgänge

Unabhängig davon, ob Unklarheiten hinsichtlich des Stoffes aus dem vergangenen Schuljahr beseitigt werden sollten oder eine Nachprüfung vorzubereiten war, immer betonten die Schülerinnen und Schüler, wie hilfreich ihre Teilnahme an der Sommerschule gewesen ist. Und dass diese Einschätzungen nicht nur subjektiv waren, zeigte sich daran, dass alle Nachprüfungen von den Sommerschülern bestanden wurden! Ein größerer Erfolg ist nicht möglich!“

Aus diesem Grund soll das Konzept auch weitergeführt werden, zumal es nicht nur den Lernenden, sondern auch den Lehrenden hilft. So formulierte eine Teilnehmerin: „Die Sommerschule war nicht nur hilfreich für den Schüler, sondern auch für die lehrende Person selbst. Aus meiner Sicht konnte man noch einmal den Stoff wiederholen, was sich als gute Vorbereitung für das Abitur herausstellte. Außerdem hatte ich eine sehr angenehme Schülerin, wodurch die Zeit wie im Fluge verging. Alles in allem ist die Teilnahme an der Sommerschule also durchaus weiterzuempfehlen. Es ist kein großer Aufwand, es herrscht eine lockere Atmosphäre und jeder lernt dazu.“



Erntetag am Bodelschwingh-Gymnasium Herchen



professionell durchgeführt werden können. Auf diese Weise lernen die Kinder in der Schule nicht nur auf einer theoretischen Ebene, sondern können das Erlernete auch für die Praxis nutzen.“

„BGH bedeutet: Bin Gern Hier“ - Die neuen 5er

von Dr. Klaus Zöllner

Das Bodelschwingh-Gymnasium Herchen begrüßt herzlich seine neuen Schüler der Klassen 5. Auf dem Foto ist zu sehen, wie sie erste Spuren hinterlassen und den Namen unserer Schule auf den Asphalt des Schulhofes schreiben, der zwar schon einige 'Gebrauchsspuren' hat, in die man sich aber gut (hinein) setzen kann.

Die Neuen genießen offenbar das Leben am BGH; jede und jeder hat einen Platz in der großen Gemeinschaft gefunden, was auch folgende Aussprüche zeigen:



Unsere neuen „5er“ hinterlassen erste Spuren auf dem Schulhof

"Ich finde meine neue Schule sehr gut! Ich habe in kurzer Zeit sehr viele Freunde gefunden und die Lehrer sind wirklich sehr nett" (Julian) oder "Alle Schülerinnen und Schüler sind nett und hilfsbereit BGH bedeutet: Bin Gern Hier" (Clara)

Wir wünschen allen Neuen nicht nur einen guten Start, sondern auch einen guten Weg bis ins Ziel.

In den drei neu eingerichteten Klassen finden sich:

Noah Alexander Auerbach, Adam Bajbar, Yannik Barth, Nyla-Fachria Bramscher, Tom-Lennart Brütz, Neo Conrad, Gabriel Hieronymus De Coninck, Meike Doering, Mathias Greis, Ellen Hergert, Thierry Holtmüller, Paul Pilipp Hüppelshäuser, Lea Hutner, Raja Annouk Immisch, Delia Janzen, Lara Sophia Klein, Laetitia Kromm, Marvin Lödi, Felix Mauelshagen, Luna Meißner, Anastasia Ponkratov, Liam Riemer, Anna Lieselotte Rühl, Nuri Sofie Schütz, Jonas Maximilian Spychiger, Hanna Steeger, Philip Bernhard Stens (**Klasse 5a**)

Amelija Bartlitz, Tilda Bremm, Liv Malin Bromba, Ameera Yasmine Brück, Vivien Comeyne, Manuel Fischer, Ella Maya Nia Horobiec, Tom Kalender, Matthias Hugo Keil, Michelle Klein, Arne Kurnatowski, Gero Lauterbach, Ina Lieser, Karla Lohmaier, Lucas Mischo, Lia Carlotta Neuhoff, Hannah Schneider, Elea Sengelhoff, Amelie Wagner, Michael Wagner, Moritz Welter, Ben Wirges, Clara-Jolie Zapp (**Klasse 5b**)

Beetar Alfahel, Louisa Bergweiler, Jule Burghardt, Emma Cremer, Jean-Luca Dyrschka, Carla Marie Fuchs, Markus Gerhards, Julian Goldmann, Elina Hermann, Melanie Holschbach, Alexander Karlson, Julian Lemp, Luis Ricardo Littau Cabrita, Lara Meisenbach, Mika Jannick Meister, Marlon Müller, Djemma Nikitayan, Mia Merleen Pantel,



Carolin Ringel, Clara Tabea Rupprecht, Lisa Marie Simon, Alina Thaqi, Evelyn Unruh, Henri Hans Jürgen Wiechers, Lennox Winkels und Annika Zierden (**Klasse 5c**)

Nach Frankreich zum 55-jährigen Bestehen der deutsch-französischen Freundschaft

von Ariane Oertel

Seit 2008 findet fast jährlich der Schüleraustausch mit Schülerinnen und Schülern der 8. und 9. Klassen des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen mit Frankreich statt. Vor zwei Jahren bekamen wir in diesem Zusammenhang eine neue Partnerschule, das „Collège Lechanal“ in St. Laurent de Mure, nur 30 km von Lyon entfernt.

Auch in diesem Jahr, in dem sich die deutsch-französische Freundschaft (deutsch-französischer Elyséevertrag) zum 55. Mal jährt, begegneten sich 29 Schülerinnen und Schüler des BGH mit ihren „corres“ (Austauschschülern) aus Frankreich.

In der ersten Märzwoche besuchten uns die Franzosen und verbrachten eine Woche in ihrer deutschen Gastfamilie. Sie besuchten Köln, Bonn und auch den Unterricht unserer Schule. Am Wochenende in den Familien wurde das Kennenlernen etwas intensiviert und sie verbrachten Zeit z.B. im Trampolinpark, beim Bowling oder sogar bei einem Spiel des 1. FC Köln - und natürlich lernten sie dabei auch typische Gerichte kennen oder das deutsche „Abendbrot“.

Nach einem ersten Kennenlernen begannen sich schon tiefere Freundschaften zu entwickeln und einige waren nach der ersten Woche schon traurig, ihre „corres“ gehen lassen zu müssen und freuten sich auf das Wiedersehen in Frankreich.

In der Woche vor den Osterferien traten wir dann die Reise nach Frankreich an. Trotz des doch sehr



kalten Wetters für die Jahreszeit blieben wir meist trocken und die Sonne meinte es sehr gut mit uns. Als wir am ersten Tag Lyon besichtigten und von der „Colline Fourvière“ den wundervollen Blick über die Stadt genossen, war die Begeisterung für die Gegend sicher. Auch von der wunderschönen Basilika „Notre-Dame de Fourvière“ mit ihren aufwendigen Ornamenten und bunten Mosaiken und Fenstern waren die Jugendlichen beeindruckt. Nach der Führung durch den Rosengarten und die



Altstadt mit ihren geheimen Wegen, den „Traboules“, wurde am Nachmittag das Miniatur- und Filmmuseum besucht. Hier konnten die Schülerinnen und Schüler originale Requisiten, Kostüme und Masken aus bekannten Filmen bestaunen.

Das Wochenende in den Familien verbrachten viele Schülerinnen und Schüler mit Ausflügen nach Lyon oder auch Zeit in Trampolinparks oder beim Lasertagspielen. Einige Schüler durften sogar das neue Stadion von Olympique Lyon besichtigen, schauten sich ein Basketballspiel der Lyoner Mannschaft (ASVEL) an oder waren Eislaufen.

Der Höhepunkt des Montags war die Besichtigung der „Grotte des Baumes“, eine der Höhlen in der Umgebung. Das Mittagessen wurde dann in dem mittelalterlichen Dorf „Pérouges“ eingenommen. Das Dorf bietet einen beeindruckenden Anblick, da es sorgfältig restauriert worden ist und jetzt fast vollständig aus Häusern aus dem 15. und 16. Jahrhundert besteht. Hier wurde auch die Spezialität „Gallettes de Pérouges“ probiert.

Am Dienstag erlebten die deutschen Schülerinnen und Schüler einen französischen Schultag. Sie hatten 4 Stunden Unterricht, bevor sie dann in einer typisch französischen Schulkantine essen konnten. Am Nachmittag brachten die französischen Schülerinnen und Schüler ihnen ein

französisches Lied bei und zum Abschluss wurde ein französischer Film geschaut („Plötzlich Papa“ mit Omar Sy).

Den letzten Tag verbrachten die Schüler mit einem Sportvormittag und spielten gemeinsam Tischtennis und Volleyball.

Der Abschied war sehr tränenreich; es fiel den meisten, auch wenn sie sich auf zu Hause freuten, schwer, ihre Gastfamilien zu verlassen (O-Ton einer Schülerin: „Ich könnte ohne Probleme noch ein, zwei Wochen hier bleiben“.). Einige versprachen, sich in den Ferien wiederzusehen, so wie ein Austauschpaar aus dem letzten Jahr, das sich auch in den Sommerferien wiedergetroffen hat.

„Hilfe, die Brandstifter kommen!“

von Julia Spychiger

Nach langen, anstrengenden Proben, die bis in die Abendstunden gingen, und mit Unterstützung einer professionell ausgebildeten Schauspiellehrerin, fand am Donnerstag, dem 21.06.2018 endlich die erste Aufführung des Stückes „Biedermann und die

Brandstifter“ von Max Frisch statt. Obwohl es noch einige kleine Missgeschicke gab, war die Aula voll und die Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer wurden gut unterhalten.

Mit diesem ersten erfolgreichen Durchgang wurden die Schauspielerinnen und Schauspieler für ihre Mühen belohnt, aber die Anspannung der Akteure dauerte noch bis zum nächsten Tag an, denn am Freitagabend,

dem 22.06.2018 fand die zweite Aufführung statt, zu welcher Eltern, Verwandte und Bekannte herzlich eingeladen waren. Auch wenn die Zuschauerzahl bei der zweiten Aufführung deutlich geringer ausfiel, wurde der Abend trotzdem ein voller Erfolg – die Anstrengung, die Zeit und der Aufwand waren das Ergebnis schlussendlich wert.

Frau Studzinski, die die Leitung des Literaturkurses zu Beginn des zweiten Halbjahres spontan übernommen hatte, verbrachte insgesamt viele Stunden zusammen mit uns Schülern und Schülerinnen, um etwas auf die Beine zu stellen, was die Zuschauer zufriedenstellen konnte. Schauspieler, Bühnengestalter, Licht, Ton – die Schüler/-innen beteiligten sich vielfältig an der Arbeit, um gemeinsam ein Ergebnis zu Stande zu bringen, das sich sehen lassen konnte.



Der Literaturkurs der Stufe 11 in Aktion



Von Schülern für Schüler

Die Arbeitsgruppe aus SV-Schülerinnen und -Schülern und Herrn Zimmermann hat es wieder geschafft: Pünktlich zum neuen Schuljahr liegt das neue BGH-Hausaufgabenheft vor. Zum gewohnten Preis von 4,00 Euro ist diese Ausgabe allerdings in vielerlei Hinsicht „runderneuert“ worden.

Beibehalten wurden der Jahresplaner des Bodelschwingh-Gymnasiums Herchen, das Verzeichnis wichtiger Schulinformationen wie Ansprechpartner, Lehrerliste, Schulgrundriss etc. und zur Auflockerung die beliebten Witze und Spiele.

Hinsichtlich des Designs ist das Format geändert worden, wurden die Doppelseiten für jede Woche in Blau und Rot gestaltet und hat das Heft eine feste Spiralbindung erhalten.

Inhaltlich neu sind die Auflistung aller Schultermine, Ferientage, Brückentage, Feiertage und sonstiger schulfreier Tage, die Angaben zum Quartalsende und zur Praktikumsphase für die Jahrgangsstufe 10. Außerdem bietet das BGH-Hausaufgabenheft jetzt auch Entschuldigungsseiten für die Unter-, Mittel- und Oberstufe.

Die Redaktion des Hausaufgabenheftes ist sich sicher, dass die Neuerungen das Heft jetzt auch für Oberstufenschülerinnen und -schüler interessant machen.



Neue Gesichter am BGH



Isabelle Baum
Geschichte, Englisch
Referendarin



Philipp Hedt
Geschichte, Geographie
Referendar



Bärbel Taenzler
Chemie, Biologie
Referendarin

Termine (ständig aktualisiert unter: www.bgh-windeck.de)

- Sa, 17.11.** Tag der Offenen Tür
- Mo, 19.11.** ganztägige Fortbildung „Vielfalt fördern“ (**unterrichtsfrei**)
- Fr, 30.11.** Elternsprechtag (ganztägig) (**unterrichtsfrei**)
- Mo, 28.01.** Zeugniskonferenzen (ganztägig) (**unterrichtsfrei**)
- Di, 29.01.** Zeugniskonferenzen (nachmittags)

